

# STOP DEPORTATION!

## Eine Ausstellung des Netzwerks gegen Abschiebung Marburg

### Was ist eine Abschiebung?

Eine Abschiebung ist die zwangsweise, oft mit Gewalt durchgesetzte, Ausreise von Menschen aus Deutschland, weil sie keinen legalen Aufenthaltstitel haben. Die meisten Menschen werden aus Deutschland abgeschoben, weil ihr Asylantrag abgelehnt wurde oder ein anderer EU-Staat für ihren Asylantrag zuständig ist.

### Wie viele Menschen sind davon betroffen?

Seit 2015 wurden durchschnittlich ca. 23 000 Menschen pro Jahr aus Deutschland abgeschoben. 2020 waren es trotz Corona noch über 10 000 Menschen.

Über 200.000 Menschen in Deutschland leben in mehr oder weniger akuter Angst vor einer Abschiebung.

### Wer sind diese Menschen?

Abschiebungen betreffen ganz normale Menschen. Manche leben schon seit Jahrzehnten in Deutschland, andere haben sich gerade erst von einer beschwerlichen Flucht erholt. Menschen aus allen Altersgruppen und mit unterschiedlichsten Biographien sind betroffen.

### [...und was ist mit Straftätern?

Leider versuchen rechte Politiker\*innen immer wieder, es so darzustellen, als würden vor allem "Straftäter\*innen" abgeschoben. Das ist nicht der Fall!

Bei den wenigen Menschen, die eine Straftat begangen haben, geht es oft um kleine Delikte oder "Taten", die nur Menschen ohne sicheren Aufenthalt begehen können, wie die Verletzung der Residenzpflicht.

Doch egal was jemand gemacht hat, die Menschenrechte gelten für alle!]

### Was ist Abschiebehaft?

Abschiebehaft ist eine Verwaltungsmaßnahme, bei der Menschen teilweise für mehrere Monate eingesperrt werden, um ihre Abschiebung vorzubereiten. Die Gründe dafür sind z.B. die Fluchtgefahr einer Person oder auch nur ihre illegale Einreise. Abschiebehaft hat nichts mit dem Begehen einer Straftat zu tun, deshalb darf sie seit einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs von 2014 auch nicht mehr in "normalen" Gefängnissen durchgeführt werden. Seitdem wurden die Abschiebegefängnisse in Deutschland massiv ausgebaut. Auch in Hessen wurde das Abschiebegefängnis in Darmstadt erweitert, seit seit Februar 2021 können dort bis zu 80 Personen gleichzeitig eingesperrt werden.

### Wie geht das während Corona?

Während im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 kaum abgeschoben wurde, nahmen die Behörden im Sommer den Betrieb wieder auf und schieben bis jetzt trotz hoher Coronazahlen und erneutem Lockdown in vielen Ländern weiter ab. Auch in Risikogebieten, für die eine Reisewarnung gilt, wird noch immer abgeschoben, z.B. nach Spanien, Afghanistan, Pakistan etc.

### Was kann man gegen Abschiebungen tun?

Die positive Nachricht ist: Über die Hälfte der angesetzten Abschiebungen finden nicht statt oder müssen abgebrochen werden. Das bedeutet: Man kann oft etwas tun, auch wenn es schon zu spät erscheint!

Oft verhindern Anwalt\*innen oder Unterstützer\*innen Abschiebungen noch durch rechtliche Schritte oder Proteste am Flughafen oder im Flugzeug. Am häufigsten verhindern jedoch die Betroffenen selbst ihre Abschiebung durch passiven Widerstand oder indem sie sich verstecken.

Weitere Möglichkeiten vor allem gegen Abschiebungen in andere EU-Länder vorzugehen sind Kirchen- oder Bürger\*innenasyle.

Wenn ihr euch auch gegen Abschiebungen engagieren wollt, meldet euch bei uns: [gegen-abschiebung-mr@riseup.net](mailto:gegen-abschiebung-mr@riseup.net)

STOP DEPORTATION! STOP DEPORTATION! STOP DEPORTATION! STOP DEPORTATION! STOP DEPORTATION! STOP DEPORTATION!

Abschiebungen schaden nicht nur den direkt Betroffenen, sondern führen für viele Menschen ohne sicheren Aufenthalt zu einem Leben in Angst und Unsicherheit.

Kein Mensch flieht freiwillig. Wer nach Deutschland kommt hat dafür gute Gründe – auch wenn sie nicht unbedingt der engen und oft strikt angewandten Definition des Asylrechts entsprechen. Denn auch genügend Nahrung, Bildung, eine gute Gesundheitsversorgung etc. sind Menschenrechte.

Oft sind Deutschland und Europa mit verantwortlich für die Gründe, die Menschen zur Flucht bewegen. Ob es die wirtschaftliche Perspektivlosigkeit ist, die durch Freihandels- oder Fischereiabkommen mit der EU mindestens verstärkt wird oder ein Krieg, in dem mit deutschen Waffen gekämpft wird - es ist zynisch und verantwortungslos, Menschen die davor fliehen ins Elend abzuschieben.

In den Asylverfahren und der Prüfung von Abschiebehindernissen passieren Fehler. Dadurch werden Menschen oft in große Gefahr gebracht. Es passiert immer wieder, dass Menschen nach ihrer Abschiebung aus Deutschland Verhaftungen, Folter oder anderer Gewalt ausgesetzt sind, aus Furcht davor Selbstmord begehen oder trotz lebensbedrohlicher Krankheiten keine ausreichende Gesundheitsversorgung bekommen.

Wer nach Deutschland geflohen ist, hat oft traumatische Erlebnisse hinter sich – ob vor oder auf der Flucht – und sollte die Möglichkeit auf ein sicheres und friedliches Leben haben. Da das auch in vielen EU-Ländern nicht der Fall ist, lehnen wir auch die sogenannten Dublin-Abschiebungen ab.

### Warum lehnen wir Abschiebungen ab? Die Gründe dafür sind vielfältig. Einige davon sind:

Wer nach Deutschland geflohen ist, hat oft traumatische Erlebnisse hinter sich – ob vor oder auf der Flucht – und sollte die Möglichkeit auf ein sicheres und friedliches Leben haben. Da das auch in vielen EU-Ländern nicht der Fall ist, lehnen wir auch die sogenannten Dublin-Abschiebungen ab.

Abschiebungen finden oft mit massiver Gewalt statt und gefährden dabei die Gesundheit oder sogar das Leben der Betroffenen. Seit in den 90er Jahren zwei Männer bei ihrer Abschiebung aus Deutschland ums Leben kamen, gibt es strengere Regeln und mehr unabhängige Kontrollen bei Abschiebungen. Trotzdem kritisierte beispielweise der Europäische Ausschuss zur Verhütung von Folter nach der Beobachtung einer Abschiebung nach Afghanistan im Jahr 2018 die unverhältnismäßige Gewaltanwendung der beteiligten Polizist\*innen.

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass der politische Druck hin zu hohen Abschiebezahlen gestiegen ist. In welche Länder grundsätzlich abgeschoben wird, ist eine politische Entscheidung, die von den Innenminister\*innen der Länder und des Bundes getroffen wird. Dass z.B. seit 2016 nach Afghanistan abgeschoben werden darf und seit kurzem auch der generelle Abschiebestopp nach Syrien ausgelaufen ist, hängt vor allem mit politischem Kalkül und Populismus deutscher Politiker\*innen zusammen und nur am Rande mit der Situation in den jeweiligen Ländern.